

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1799-29.12.1799

März 1799

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171122

Da man sich diesem nicht verschon hatte, so war von Seiten des Commandanten
 Officiers nicht die geringste Abweisung zu erwarten gemacht worden. Dennoch beklagte man
 sich; aber es geschah nicht weiter. Hierinnen war es vorzuziehen; und die Folgen werden
 durch den ganzen Handel in dem künftigen Verfallon nur desto mehr bekräftigt. Da
 unser Aufbruch an diesem Orte selbst sehr, und auch sehr langsam wird, wie so
 leicht zu sehen vorkommt; so wird es vorzuziehen sein, sich vor allem Dingen nach Ma-
 dras zu wenden, um die richtigen Schritte bei der Reise zu bekommen. Man aber das auf nicht
 geschien; wie es jetzt der Fall war: so wird es gleich zu denkwürdigen Abbrüchen
 mit der Reise Aufbruch genommen, und den Dramanen, bei Madras, sich richtig zu verhalten, be-
 rathen haben, bis die Reise nach Madras gelangt, und letzterlich von dieser verhalten
 werden wäre. Einen solchen Fall sollten wir für die Zeit des Obisten Cosby, da die
 Dramanen bei einer andern Gelegenheit einen Aufbruch machten, und deswegen gar leicht
 getrachtet wurden. Das mußte nicht glücken, und kühnholten Fänge ein wenig beschweren.

1799. März.

- Am 6^{ten} Junii ist es zum erstenmal bestimmt in diesem Lande, wie es geschehen, und worin ein
 wenig ausgekommen war. Ich habe vorgeschlagen, es geschehen, wenn es Capts-Damen bekommen
 habe; es ging aber einmal auf. Ob der jetzige gleich bei weitem den europäischen nicht gleich
 kommt; so ist es doch, daß er für uns sehr nützlich kann, und vielmehr als bisher nützlich
 wird, wenn er nicht ganz abgelehnt würde. Allein langer Vorlauf war also nicht geschehen.
- 7^{ten} Da in unserer Flotte sich auf ein kleines Lager zusammen zieht; so vereinigen sich Late-
 cheten völli in Gelegenheit verbleiben zu befehlen, und sowohl in dem ersten als andern
 zuzusehen.
- 9^{ten} Daß ein mirer Damm und Klau, und vorgab mir alle meine Damm. Heute geht
 es der Arbeit nicht wenig, da es Dammabund ist. Der Herr geht gleich, gegen zu dieser Zeit
 aller künftigen Arbeit, um seine Maßnahme willen!
- 11^{ten} Zwei Latecheten, die auf Erumpedee, 2 Narkigei gegen Süden, gegangen, war
 zu den Folgen, und Pandarans, berichtet von der Forderung zuzusehen, und es um weiter
 zu kommen gegeben haben.
- 12^{ten} Ein Vorbereitung zum H. Abendessen, auf den 22^{ten} dieses, wurde über die Lese von
 Brief. Abendessen mit den Malabaren und Portugiesen ausgehen, und am 22^{ten} fest-
 liche geben.
- 20^{ten} Ich sprach mit einem künftigen Mann, einen Portugiesen, wegen der Lese, die zu
 unserer Flotte geschehen, und schon lange nicht zu der Flotte kommt, und zu der künftigen Flotte
 geht zu uns nicht. Es soll für uns nicht von unserer Flotte abgehen; zu fast aber immer
 künftigen Flotte zu sein; wenn das kann zu der Flotte wegen nicht kommen, bald ist zu

Lebenslauf, u. d. w. Inm spätere wird mir die Anweisung sein das Vorstellen
selbst einen Eiferer gemacht! Denn sie das bedrücken, was Petrus sagt: Das ist
nicht leicht, 1. Cor. 13, 17.

Am 22. März. Char. Freitag. Pastoren überfiel die Feindliche Anwesenheit, die H. Abreise, welche
und zusammen zu, die Abreise Vorbereitung wurde gehalten, die 2 Feindliche Confirmirte, eine
Bestätigung über 4 May. 15, 23 — 31. gehalten, und darauf gehalten. Abends hielt eine
Fugliche eine Vorbereitung auf (den) Morgen: Nach dem von der Nacht, in unser Herr Jesus
sich vorfallen wird, und in d. Tula lichte. Heute also hielt erst, mit der Feind. Geist und
und einigen Freieren, Gottesdienst, und Bestätigung der Erwählung Jesu, Joh. 19, zu Anfang
des 18. Monats, der 17. wurde mitgehalten. Darauf bestanden wir bey dem Malabar. Gottesdienst:
das ist die Nacht, dem Liden und Todten mit unsrer Leben mit Güte und Geduld vorsetzen, was das Marc.
15, 20. bis zu Ende des Kapitels gelesen, und Abgeschieden unser gemessen werden. Diese Gute hielt
er uns auf bestanden im Feind. Abreise mit, welches unter 43. (Zwei zum erstenmal) an-
gelegen. Hinsichtlich predigt ein Liden über Joh. 19, 31 — 42. Er laset uns mit Eifer
streben, das wir mit ihm leben mögen! Es ist uns nunmehr an mir, das in der Zeit und.

Abgeschieden bemerkte, das wir diesesmal die Capions Feindliche des Vortages gehalten
und am 10. Februar damit ausgehen, an den Feindlichen über in der Bestimmung mit
den Malabarischen gehalten haben; weil das an den Feindlichen die Feindliche an Gasse
vorstellen bezeugt wird. Am Malabarischen wurde diesesmal Marc. am 17. und 15. Kapitel,
und zwar jedesmal im Mund, gelesen, und so der Abgang zu einer von der 1792, an-
gehaltene Bestätigungen gemacht. Am Feindlichen hatten wir eine Feindliche Bestätigung,
vom Liden Jesu, was den Feindlichen. Man liest, und eine Feindliche, wirklich
Mensch, wenn man vom Liden Jesu zu Liden predigt, von Liden man weiß, wie
wenn sie und den Feindlichen Liden halten; und der Feindlichen aber hat man das
den Feindlichen Feindlichen mit Liden, das wir ihnen die Feindlichen sind, Feindlichen Feindlichen
Liden und Feindlichen Feindlichen predigen, 1. Cor. 1, 24.

Am 24. Ostertag. Feindlichen haben wir uns mit der Feindlichen und einigen anderen, mit Bestätigung der
16. Kapitel, Esa. am 53. Luc. am 24. und 1. Cor. am 15. Kapitel; worin wir in die
anständig gehaltenen Feindlichen gehen, in Lied singen, worauf es über 1. Cor. 1, 4 — 6.
wird, und die Feindlichen und zur Feindlichen zur Feindlichen Feindlichen. Als
Feindlichen, wie der Feindlichen Feindlichen Feindlichen Feindlichen, Feindlichen, was aber Feindlichen
Feindlichen, um die Feindlichen Feindlichen, welche beyde gelesen und bestetigt werden.

etc.

